

Was hat das denn mit mir zu tun? Wege zu einer diskriminierungskritischen Haltung in der systemischen Praxis

Unbewusste Grundhaltungen und Gewohnheiten prägen unseren Alltag. Darin verstecken sich häufig auch Stereotype und Zuschreibungen (z.B. in Kinderbüchern, Filmen, Comedy Shows). Leicht und schleichend finden so auch diskriminierende Haltungen Eingang in unsere Wahrnehmungs-, Handlungs- und Denkmuster. Jenseits von bewusster und aktiver Diskriminierung werden auf diese Weise Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit unbewusst reproduziert. Was bedeutet dies für die Praxis der Sozialen Arbeit und der systemischen Beratung? In dieser Fortbildung widmen wir uns der Frage, wie in der Sozialen Arbeit ein diskriminierungssensibler Raum geschaffen werden kann. Eine systemische Haltung bietet eine gute Grundlage für den Umgang mit dieser Frage, denn diese arbeitet kritisch an unserer eigenen Konstruktion der Wirklichkeit, von der aus wir unser Gegenüber beraten und begleiten. In dieser Fortbildung werden wir uns aus einer systemischen Perspektive mit den Wirkmächten struktureller Diskriminierung und von Stereotypen auseinandersetzen, um unsere (Selbst-)Wahrnehmung zu schärfen. Wir klären Begriffe und Selbstbezeichnungen als Grundlage für eine diskriminierungssensible Kommunikation. Dies ermöglicht uns eine Annäherung an eine machtsensible und diskriminierungsarme Gestaltung von Beratungssituationen in der konkreten Praxis. Schließlich entwickeln wir dadurch Sicherheit im Umgang mit Diversität und möglichen Auswirkungen im Kontext unseres Beratungsangebotes.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte in der Sozialen Arbeit, im Gesundheits- und Bildungswesen, Systemische Berater:innen, Fachkräfte in Beratungseinrichtungen

Inhalte:

- ▶ Erweiterung der Handlungskompetenz im Umgang mit Diskriminierung und Rassismus
- ▶ Erweiterung der Möglichkeiten, einen diskriminierungssensiblen Raum zu schaffen
- ▶ Professionalisierung durch Reflexion von Diversitätsdimensionen im Beratungskontext
- ▶ Know-How zu diskriminierungssensiblen Selbstbezeichnungen und Begriffen
- ▶ Überprüfung der eigenen Positionierung in Bezug auf Diversität
- ▶ Praxisinstrumente zur Entwicklung eines diskriminierungsarmen und rassismuskritischen Beratungsangebotes

Arbeitsformen: Kurze Inputs, um gemeinsame Grundlagen zu schaffen; Haltungsarbeit durch Einzelarbeit und Kleingruppenarbeit

Referentin:	Antje Meinzer, M.A. Soziale Arbeit und Bildung, Systemische Beraterin (SG), Supervisorin in eigener Praxis; langjährig tätig in Bereichen der Bildungsarbeit, in der Kinder- und Jugendhilfe, in der pädagogischen Praxis, in Führungspositionen und in der Lehre, Wiesbaden
Termin:	10.11.-12.11.2025
Seminargebühr:	385,00 €
Obligatorische Tagungspauschale:	24,50 € pro Tag (für Getränke, Snacks, Obst, Kuchen)
Anmeldeschluss:	22.09.2025
Tagungsort:	Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Zusätzliche Kosten im Tagungshaus:

Es besteht die Möglichkeit, im Tagungszentrum Erbacher Hof zu übernachten und/oder Mahlzeiten (Mittagessen, Abendessen) einzunehmen.

Die aktuellen Kosten für diese Leistungen entnehmen Sie bitte unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/organisatorische-infos>

Informationen zu den Stornobedingungen finden Sie auf unserer Website:

<https://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/geschaeftsbedingungen>